

# Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen  
Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

No. 23. Freitags, den 5. Junius 1801.

## Deutschland.

Hamburg und Lübeck sind nun wieder von Dänischen Truppen frei. Allein am Rhein geschehen aufs neue durch die Franzosen beunruhigende Vorschritte. Bei Deuß, Cölln gegenüber, sind bereits wieder Franz. Truppen aufs linke Ufer gekommen, haben Deuß und Ehrenbreitstein besetzt und es heißt, daß bald wieder ein Corps von 36,000 Mann disseits des Rheins stehen und alle Säkularisationstheile besetzen werde. Wahrscheinlich ist dieß eine Folge davon, daß mehrere Deutsche Reichsfürsten solche von ihren ehemaligen Ländern besetzt haben, denen nach dem Entschädigungssysteme eine andere Bestimmung angewiesen worden war, und daß also die Franz. Re-

gierung das Vertheilungsgeschäft wahrscheinlich militärisch zu betreiben sich genöthigt sieht.

## Frankreich.

Zu Mainz soll am 29. Abends durch den Telegraphen die Nachricht angekommen seyn, daß Gen. Massena den ersten Consul Bonaparte zu Malmaison in seinem Cabinete in Gegenwart mehrerer seiner Adjutanten den 27. mit einem Pistol erschossen habe. Wahrscheinlich nur Märchen eines müßigen Kopfes. Zu Marseille hat ein Engl. Cartelschiff die zu Abukir gefangenen Franzosen, die sich, so klein ihre Zahl auch war, doch 11 Tage in diesem elenden Fort gehalten hatten, ans Land gesetzt. Sonst hat man über die eigentliche Lage

X

Lage der Dinge in Aegypten noch keine officiellen Nachrichten weder von Franz. noch von Engl. Seite. Indesß bestätigen es immer mehrere Privatnachrichten, daß die Engländer 3 Mal geschlagen und fast ganz ausgerieben worden seyn sollen. Eine angebotene Capitulation sey von den Franzosen nicht angenommen worden.

### Türkei.

Ein neues Ungewitter droht diesem ohnehin tieferschütterten Staate. Die Drohung der Franzosen, die Treulosigkeit der Pforte auf ihrem eigenen Gebiete zu rächen, scheint nun in Erfüllung gehen zu wollen. Ein Franz. Corps soll in Albanien gelandet seyn und, begünstigt von dem Patriarchen und unterstützt von den griechischen Einwohnern von Tschernagora (Montenegro), einem kriegerischen Völkchen von 30 — 40000 Köpfen, bereits ziemlich weit vorgeedrungen seyn. Gleiche Bewandniß soll es mit einem andern Corps haben, das im Türkischen Dalmatien gelandet ist, und eine Franz. Flotte, die aus Toulon und Ancona auslief (vielleicht Ganteaume) soll bei Bojudeere, unweit der Dardanellen, Anker geworfen haben. (?) Auch Pasmanglu rührt sich aufs neue, bedroht Belgrad und hemmt alle Verbindung mit Constantinopel. Die Hungersnoth in Servien soll sehr groß seyn.

### Feuerunglück.

Vom 5. zum 6. May ist die Handelsstadt Brody in Galizien binnen 25 Stunden fast ganz (1500 Häuser) niedergebrannt. Der Schaden nur von Waaren wird auf einige Millionen berechnet. Im nämlichen Augenblicke traf auch die etwa 1 Stunde davon auf Russ. Gebiet liegende Stadt Radzivil das Unglück, daß sie ganz ein Raub der Flammen wurde. Beides soll angelegt gewesen seyn. Am 25. May brach auch in der Böhmischn Stadt Neuhaus ein so heftiges Feuer aus, daß sie binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde auf 3 Seiten samt den Vorstädten in Flammen stand.

### Einige Worte über Kuhpocken und Kuhpockenimpfung

von D. Müller.

(Fortsetzung.)

Drittens. Die Kuhpocken können zu jeder Jahreszeit eingeimpft werden. Da nemlich der Krankheitszustand bei dieser Inoculation sehr unbedeutend ist, so verhindert die Gegenwart mancher Umstände, welche die gewöhnliche Inoculation verbieten, keineswegs jene der Kuhpocken. Dadurch gewinnt das Menschengeschlecht außerordentlich viel. Denn wie oft geschieht es nicht, daß man die beste Zeit der Inoculation bloß darum verliert, weil

weil

weil man das Frühjahr erwarten will, während dem die natürlichen Pocken kommen, und das Kind hinwegraffen? Selbst das Zahnen scheint die Kuhpockeninoculation nicht zu verhindern.

Wierens. Die Krankheit ist nie mit einem gefährlichen Zufalle verknüpft, sondern immer von der leichtesten Art. Hiervon überzeugt uns folgende Geschichte: Seit einem Jahre ist in England an gesammte königliche Armeen der Befehl ergangen, alle Soldaten so wie ihre Weiber und Kinder, die noch nicht geblattert haben, mit den Kuhpocken einzupfropfen. Mannigfaltige Berichte lehren nun, daß fast alle Soldaten während dieser Einimpfung so wenig erkrankten, daß sie im Stande waren ihre Dienste zu verrichten.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Bekanntmachung.

Zu den lästigsten und kostspieligsten, ja selbst der Gesundheit schädlichsten Höflichkeitsceremonien gehört das Hut abnehmen, besonders unter großen Gesellschaften im Freien. Es hat sich daher eine Gesellschaft dahin verbunden, diese nichts sagende Ceremonie an öffentlichen Belustigungsorten künftig zu unterlassen, und man bittet daher alle, jene Orte Besuchende sowohl männlichen als weiblichen Geschlechts, von nun an eine

bloße Verbeugung als Stellvertreter jener alten Höflichkeitsitte gelten zu lassen, so wie man hofft, daß alle, die ihren Hut, ihren Beutel und ihre Gesundheit lieben, sich durch stille Convenienz an diese Gesellschaft anschließen werden.

### Avertissements.

Auch diesmal war meine Hoffnung und Bitte nicht ganz vergeblich. Von denen zur Unterstützung einer unglücklichen Familie zu Geilsdorf gedruckten drei Predigten habe ich schon einige Exemplare verkauft und dafür erhalten von Herrn U. F. 8 gr. Hr. J. G. E. jun.  $\frac{1}{2}$  Laubthlr. Hr. S. sen.  $\frac{1}{2}$  Laubthlr. Hr. St. 6 gr. wofür ich meinen besten Dank bringe.

### Engel.

Ein brauberechtigtes in einer ansehnlichen Gasse gelegenes Wohnhaus allhier steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Int. Comt.

Es sind 3 Stück Feld zu 21 Scheffel Ausfaat, desgl. 2 Wiesen, eine zu 3 die andere zu 2 Tagwerk aus freier Hand zu verkaufen. Den Verkäufer nennt das Int. Comt.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zu Rodersdorf, zwei Stunden von Plauen, in einer angenehmen Gegend,  $1\frac{1}{2}$  Amtsherberge, in allen an 36 Scheffel Ausfaat, mit einem alten 70jährigen Auszügler, nebst allen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, Feldern, Wiesen und der ganzen gegenwärtig außenstehenden Sommer- und Winterfrucht,

terfrucht, sobann vorhandenen Vieh, als 3 Zug-Ochsen, 2 Kühen, eine Kalbe und 2 Jähringe; ferner Wagen, Pflug, Egge und Ochfengeschirr binnen hier und den 15. Jun. als Montags nach dem 2. p. Trin. zum Verkaufe feil stehet. Kaufliebhaber können sich daher von nun an in dem dasigen Wirthshause melden, um mehrere Nachrichten einzuziehen. Rodersdorf den 3. Jun. 1801.

Einige Stück gute Wachteln werden Liebhabern um billigen Preis zum Verkauf angeboten.

Mein Billard, welches in vollkommenem guten Zustand ist, biete ich hier nebst sämtlichen Zubehörungen zum Verkauf an.

J. L. Heubner.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Martin in der Neustadt und Mstr. Freitag im obern Steinwege.

Das Wochenbacken:

Mstr. Roth auf dem N. M. und Mstr. Tröger in der Neustadt

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1801. den 30. Mai	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Waizen	1	8	—	1	6	—	1	4	—
Korn	—	21	—	—	20	—	—	18	6
Gerste	—	15	6	—	14	6	—	13	—
Haser	—	9	—	—	8	—	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	:	2 gr. 8 pf.		Schöpffleisch	:	1 gr. 10 pf.
Schweinfleisch	:	3 gr. 3 pf.		Kalbfleisch	:	1 gr. 6 pf.